

Unsere Radtour vom 19.07.2019 bis 25.07.2019

Zwischen Elbe und Weser

Eine sechstägige Radtour mit jeweils zwei Übernachtungen in drei Hotels in Stade, Otterndorf und Bad Bederkesa.



Die 15 köpfige Reisegruppe wurde von Reinhold Hesse und Klaus Peter Medeke geleitet. Sie haben die Tour auch geplant und organisiert.

Die Bahn

Am Hauptbahnhof erlebten wir die erste positive Überraschung: Wir wurden schon von Bahnangestellten erwartet und per Lastenaufzug auf den Bahnsteig befördert. Das dicke Ende kam am Schluss.

Mittags am Hamburger Hauptbahnhof radelten wir los an Elbphilharmonie, Hafen und Fischmarkt vorbei durchs mondäne Blankenese. Bisweilen erregten wir als radelnde Gruppe Aufmerksamkeit.

Passantin: „Wo kommen die denn alle her?“
Radler: „Von zu Hause.“
Passant: „Wer seid ihr denn?“
Radler: „Wir gehören zur alternativen Tour de France.“

In Wedel, wo die elbaufwärts fahrenden Schiffe mit Nationalfahne und Hymne begrüßt werden, nahmen wir die Fähre nach Lühe an der Westseite der Elbe, um weiter Richtung Stade zu fahren.

Stade und Buxtehude

Ohne Gepäck radelten wir durchs Alte Land, da wir abends in unser Hotel in Stade zurückkehren würden: Reetgedeckte Häuser und überall Obstplantagen. Eine Stadtführung in Buxtehude war gebucht.



Die Stadtführerin in Altländer Tracht berichtete u. a. von der lokalen Rivalität. Grund dafür: Die Schweden haben im 17. Jahrhundert die Stadtmauer von Buxtehude zur Befestigung von Stade geschliffen. Die Frotzeleien ähneln heute eher dem Zwist zwischen BVB und Schalke. Buxtehude ist dank guter Verkehrsanbindung eine beliebte Wohngegend für Menschen, die in Hamburg arbeiten.

Die Geest und das Alte Land liegen zu weiten Teilen unter dem Meeresspiegel und müssen mit Kanälen und einer Wasserbaukunst trocken gehalten werden. Selbst die kleinen Flüsse wie Oste und Este sind eingedeicht. Schon vor 200 Jahren haben niederländische Wasserbautechniker hier gewirkt. Stade und Buxtehude sehen mit ihren Stadtkanälen und -häfen etwa dem holländischen Utrecht sehr ähnlich.

Buxtehude - Kirche St. Petri

Nach Otterndorf

Diesmal hatten wir 75 km vor uns. Die ersten 25 km mussten wir bis spätestens 12 Uhr schaffen, da wir die Brücke bei Kraut überqueren wollten, die nur bis 12 Uhr geöffnet



war. Danach ging es bei kräftigem Gegenwind mit vielen Pausen weiter. Leider versagte bei einem E-Bike der Akku. Auch die drei Eisernen, die von vornherein nur auf ihre Muskelkraft setzten, waren gefordert. Das E-Bike erleichterte den meisten die Fahrt. Nur ohne funktionierenden Akku wurde das schwere E-Bike ein Zusatzhandicap.

Gut Hörne

Ausflug nach Cuxhaven

Leider gab es wieder Probleme mit einem geliehenen E-Bike. Schon vor Fahrtbeginn hatte es einen Platten. Nach dem Aufpumpen und der Benutzung von Pannenspray hielt der Reifen zunächst und schaffte es bis Cuxhaven. Dann ging gar nichts mehr. Gut, dass es dort Fahrradläden gibt. Während eine Gruppe nach Sahlenburg fuhr und die Fahrt durch den Wald genoss, kümmerten sich die anderen um das defekte Rad. Bei der Alten Liebe trafen sich alle zu einer Hafensrundfahrt wieder. Zurück in Otterndorf ging es abends in ein tolles Restaurant mit wunderschönem Blick auf den Fluss Medem.



Otterndorf - Abendstimmung1

Bad Bederkesa

Wir radelten 70 km und besuchten die hübsche Kirche im kleinen Ort Osten. Höhepunkt aber war die Fahrt mit der Schwebefähre über die Oste. Seit 1909 pendelt sie zwischen den Orten



Osten und Hemmoor. Weltweit existieren nur wenige dieser Schwebefähren. Mit der unter einem Gerüst hängenden Gondel schwebten wir samt Rädern und Gepäck über den Fluss.

Bei der Weiterfahrt konnten wir unterwegs eine Storchenfamilie beobachten.

Hemmoor - Schwebefähre über die Oste

Bad Bederkesa ist ein hübscher Kurort. Abends saßen wir sehr idyllisch direkt am See. Es war ein lauschiger Abend und die Stimmung wurde immer ausgelassener. Die Frauen wurden mit Blumen geschmückt, dann wurden Lieder aus der Mundorgel geschmettert.

Bremerhaven



Bremerhaven - Hafenanlage

Die Hinfahrt führte über den beeindruckenden Containerhafen. Obwohl es schon morgens ziemlich heiß war, sorgte der Fahrtwind zunächst noch für etwas Frische. Aber gegen Mittag wurde es drückend heiß, zumal es kaum Schatten gab. Wir machten eine Haferrundfahrt. Am Fischereihafen konnten wir uns endlich im Schatten ausruhen und uns stärken.

Den letzten Abend verbrachten wir wieder in Bad Bederkesa am See. Hier mussten wir zur Abwechslung einmal nicht unsere Beine, sondern unser Gehirn anstrengen. Barbara, Hans und Didi hatten ein Quizz vorbereitet. Wir lernten dabei völlig neue Fischarten kennen, wie den Irrfisch oder den Plattenfisch.

Bremen

80 km am bislang heißesten Tag des Jahres. Von da aus fuhren unsere Züge nach Dortmund. Die Abreise erfolgte in zwei Gruppen. Gruppe 1 startete um 8.00 Uhr. Sie sollten in Bremen den



Fähre über die Wümme

IC um kurz vor 17 Uhr bekommen. Gruppe 2, zu der wir gehörten, startete um 8.30 Uhr, um den IC zwei Stunden später zu nehmen. Wir entschieden uns als einzige der Gruppe, nur 30 km mitzufahren und dann mit der Regionalbahn vom kleinen Ort Stubben aus nach Bremen weiterzufahren (Weichei-Variante). Die Etappe war trotz der Hitze kein Problem. Unsere Gruppe brachte uns noch fürsorglich bis zum Bahnhof.

Während die anderen radelten, gewannen wir noch Zeit, um uns Bremen anzuschauen.

Auf der Heimreise mit unserer Gruppe fiel leider die Klimaanlage aus. Aber immerhin kamen wir nahezu pünktlich in Dortmund an. Die andere Gruppe hatte Pech: Zuerst unterwegs eine Reifenpanne, dann im Zug Ausfall der Klimaanlage. Schließlich fuhr der Zug gar nicht mehr weiter und alle mussten ab Osnabrück mit Regionalzügen weiterfahren. So gab es zu guter Letzt ein fröhliches Wiedersehen beider Gruppen auf dem Hauptbahnhof in Dortmund.

Unser Resümee:



Trotz einiger Pannen war es eine tolle Tour auch Dank der guten Planung und flexiblen Organisation durch Reinhold und Klaus Peter.

Wir haben viel gesehen und hatten trotz der Hitze am Schluss insgesamt Glück mit dem Wetter.

Es herrschte eine super Stimmung in der Gruppe. Alle passten aufeinander auf und waren hilfsbereit.

